

# Sommerhafer

## Hinweise zur Sortenwahl im ökologischen Anbau 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Sortenwahl für Sommerhafer im ökologischen Anbau

Hafer ist aus pflanzenbaulicher Sicht eine interessante Kultur im ökologischen Landbau. Die Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern ist hoch, bei ausreichender Wasserversorgung werden hohe Erträge erreicht. Bei Schälhafer kommt es neben einem hohen Hektolitergewicht ( $> 54 \text{ kg/hl}$ ) auf einen niedrigen Spelzenanteil ( $< 26 \%$ ), auf die Sortierung und eine gute Schälbarkeit an. Bei der Sortierung werden Anteile von mindestens  $90 \%$  in der Fraktion  $> 2,0 \text{ mm}$  und von mindestens  $50 \%$  in der Fraktion  $> 2,5 \text{ mm}$  gefordert. Für die Erzeugung von guten Qualitäten bedarf es einer gleichmäßigen Abreife, so dass höhere Lagen mit ausreichender Wasserversorgung besonders für den Schälhaferanbau geeignet sind. Feuchte Witterung vor der Ernte kann zu einem Befall durch Schwärzepilze führen, welche die Vermarktungsfähigkeit deutlich mindern können. In Höhenlagen sollte besonders auf eine Frühreife der Sorten geachtet werden.

Entsprechend der Spelzenfarbe werden Gelb-, Weiß- und Schwarzhafer unterschieden. Für die Verarbeitung spielt die Spelzenfarbe keine Rolle. Pferdehalter bevorzugen Gelb- und zum Teil auch Schwarzhafer.

Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Hafersorten im ökologischen Anbau in Sachsen-Anhalt geben:

**Max** (gelb) erzielt mittlere Erträge mit ansprechender Qualität. Max weist einen geringen Spelzenanteil und gute Schälbarkeit auf. Die mittellange Sorte realisiert das höchste HLG im Prüfsortiment. Leichte Schwächen hat Max bei der Halmstabilität. Neben einer Nutzung als Futter- kommt auch eine Vermarktung als Schälhafer in Betracht.

**Apollon** (gelb) bringt stabil mittlere Kornerträge. Apollon zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist durch eine sehr gute Kornsortierung und eine sehr hohe Tausendkornmasse gekennzeichnet. Bei der Bestandesführung ist die höhere Mehltauanfälligkeit zu beachten. Trotz des längeren Strohs zählt die Sorte zu den standfesteren Züchtungen bei mittlerer Neigung zu Halmknicken.

**Delfin** (gelb) zeigt stabil überdurchschnittliche Erträge. Die Sorte kombiniert eine gute Standfestigkeit mit geringerer Neigung zum Halmknicken und guter Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau. In der Korngrößensortierung erreicht Delfin nicht das hohe Niveau von Apollon. Charakteristisch sind eine hohe Tausendkornmasse und ein mittleres bis hohes Hektolitergewicht.

**Kaspero** (gelb), eine biologisch-dynamische Züchtung, wurde 2017 zugelassen und realisiert ein mittleres Ertragsvermögen. Die Sorte ist etwas länger im Wuchs und weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und nach Angaben des Züchters gegen Flugbrand auf. In der Sortierung > 2,5 mm und im Spelzenanteil wird die Sorte mit gering und beim HLG mit mittel bis hoch eingestuft.

**Lion** (gelb) kommt dreijährig auf mittlere Kornerträge. Bei den agronomischen Eigenschaften ist Lion durch eine kürzere bis mittlere Pflanzenlänge, eine sehr gute Standfestigkeit, eine geringe bis mittlere Neigung zu Halmknicken und höhere Anfälligkeit für Mehltau gekennzeichnet. Die Sorte hebt sich mit einem hohen Hektolitergewicht sowie sehr günstigen Einstufungen im Spelzenanteil hervor.

Bei den einjährig geprüften Hafersorten präsentierten sich **Fritz** (gelb) und **Magellan** (gelb) mit hohen, **Rex** (gelb) mit mittleren sowie **Ivory** (weiß) und **Earl** (gelb) mit unterdurchschnittlichen bzw. niedrigen Erträgen. Ivory stand bereits langjährig bis 2016 im Prüfsortiment. Da die Sorte nach wie vor im Öko-Anbau verbreitet ist, wurde sie wieder aufgenommen, um einen Vergleich mit den Neuzüchtungen zu ermöglichen.

Von den beiden erstmalig geprüften Nackthafersorten war **Patrik** gegenüber **Talkito** die ertragsstärkere.

#### **Empfehlungssorten 2022:**

Max, Apollon, Lion, Delfin, Kaspero

**LSV Öko-Sommerhafer nach Anbaugebieten 2019 – 2021**  
**Kornertrag rel. zur BB und Eigenschaften auf Löß-Standorten**  
(Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen)

	<b>Kornertrag relativ</b>	<b>TKM in g</b>	<b>HL-Gewicht (kg/hl)</b>
<b>dreijährige Ergebnisse 2019 - 2021</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>52,6</b>	<b>36,7</b>	<b>47,2</b>
Max	99	36,6	48,9
Apollon	101	45,3	45,5
Lion	98	36,5	47,7
Delfin	104	40,7	46,2
Kaspero	98	35,1	47,5
<b>zweijährige Ergebnisse 2020 - 2021</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>50,4</b>	<b>38,8</b>	<b>47,9</b>
<b>einjährige Ergebnisse 2021</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>52,2</b>	<b>38,5</b>	<b>46,9</b>
Ivory	97	43,9	45,4
Fritz	105	42,2	48,3
Rex	101	39,9	46,1
Magellan	108	39,3	47,3
Earl	95	35,0	48,3
Patrik	71	27,6	58,0
Talkito	59	25,8	62,0

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Herausgeber:  
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Thomaschewski, H.  
Telefon: 03471-334 215  
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2022